

## NACHRICHTEN

## Zwei Autos prallen zusammen

**Horw** – An der Technikumsstrasse in Horw sind am Montagabend zwei Autos kollidiert. Der Unfallverursacher fuhr ohne anzuhalten weiter. Verletzt wurde niemand. Ein korrekt fahrender Autofahrer wollte auf der Höhe des Technikums in die Brünigstrasse abbiegen. In diesem Moment fuhr ein Unbekannter mit einem blauen Geländewagen auf der falschen Seite an der Mittelinsel vorbei und stiess mit dem abbiegenden Auto zusammen. Am Auto des korrekt Fahrenden entstand Totalschaden. Die Polizei sucht laut Mitteilung einen blauen Geländewagen mit Luzerner Kontrollschild sowie Zeugen: 041 248 81 17. (red)

## Gemeindeschreiber tritt zurück



**Ebikon** – Albert Mattmann (Bild), Gemeindeschreiber von Ebikon, tritt per Februar 2010 seinen frühzeitigen Ruhestand an. Wie der Gemeinderat mitteilt, ist der 62-Jährige seit 32 Jahren Gemeindeschreiber in Ebikon, und dies in der vierten Generation. Mattmann war auch lange Jahre als CVP-Kantonsrat und zum Schluss seiner politischen Tätigkeit als Präsident der Kommission für die Totalrevision der Kantonsverfassung aktiv. Ebikon wird die Stelle im Sommer ausschreiben. (red)

## Einwohnerrat Emmen

## Sanierung muss günstig sein

**Alle Emmer Parteien sind bildungsfreundlich. Dennoch hatte die teurere Variante für die Sanierung der Schulanlage Gersag keine Chance.**

VON RUTH SCHNEIDER

«Es ist jetzt an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen», sagte gestern FDP-Einwohnerrat Thomas Lehmann. Gemeint war die längst fällige Sanierung der Schulanlage Gersag, die im Gemeindeparlament bereits im Dezember 2008 diskutiert worden war. Gestern wurde über einen neuen, zweiten Planungsbericht des Gemeinderates debattiert. «Wir wollen eine praktikable und mehrheitsfähige Lösung», sagte Lehmann namens der vorberatenden Kommissionen. Diese Lösung sahen alle Fraktionen, mit Ausnahme der SP/Grünen, in der sogenannten Variante 2 für 18,4 Millionen Franken.

## «Späterer Ausbau teurer»

Die von SP/Grünen bevorzugte teurere Variante 1 für 22 Millionen hätte auch die zusätzlichen Räume für integrierte Förderung auf der Sekundarstufe berücksichtigt. «Wir wissen ja gar nicht, ob und wann die Integrierte Förderung in der Sek eingeführt wird. Also dürfen wir keinen Schulraum auf Vorrat bauen», sagte Christian Blunski namens der CVP. Und: «Die teurere Variante 1 würde in der Volksabstim-

mung scheitern. Mir ist der Spatz in der Hand lieber. Natürlich könnte auch später noch ein Ausbau erfolgen.»

Das sah Karin Saturnino (SP/Grüne) anders: «Noch bevor die Variante 2 fertiggebaut ist, wird klar sein, dass die Variante 1 nötig wäre. Wenn wir jetzt sparen, gewinnen wir gar nichts. Ein späterer Ausbau wird teurer sein als die 3,6 Millionen Mehrkosten der Variante 1. Wir wollen das volle Programm.»

Ganz anders tönte es wiederum auf der traditionell sehr sparsamen Ratsseite, bei der SVP. Reto Bieri: «Die Gersag-Sanierung ist sicher wichtig. Wir wollen jedoch keine Harvard-Universität. Sondern nur gerade das, was nötig ist.»

## Volksabstimmung 2010

Gemeinderat und Baudirektor Josef Schmidli beruhigte Reto Bieri: «Wir bauen keine Uni. Aber das Gute ist, dass die Variante 2 eine spätere Ausbaumöglichkeit offenlässt.» Der Einwohnerrat gab der günstigeren Variante 2 mit 28 gegen 8 Stimmen den Vorzug. Schuldirektorin Susanne Truttman zeigte sich erfreut über die grosse Zustimmung und versprach: «Der Gemeinderat will die Sanierung zügig und zielgerichtet an die Hand nehmen.»

Die nächsten Schritte: Der Einwohnerrat entscheidet im Juli 2009 über den Projektierungskredit und im Frühjahr 2010 über den Baukredit. Das Volk

kann dann im Frühsommer 2010 über den Baukredit abstimmen.

## Für Dreifachturnhalle

Auch die zwei Gersag-Turnhallen waren gestern ein Thema, denn auch sie hätten eine Sanierung nötig. Nur: «Auch bei einer Sanierung wäre die Situation für den Schulsport auf Jahrzehnte hinaus nicht befriedigend», sagte Baudirektor Josef Schmidli. Deshalb stellte sich der Einwohnerrat gestern klar hinter den Vorschlag von Gemeinderat und Planungskommission: nur eine kostengünstige

Notsanierung der alten Hallen und dafür eine Option für eine spätere Dreifachturnhalle. Diese neue Halle würde allerdings nach Schätzungen um die 7,9 Millionen Franken kosten. Josef Schmidli: «Diese Dreifachturnhalle wäre jedoch ein Mehrwert für Schule und Vereine.» Es werde auch über die Möglichkeit einer Saalsporthalle zusammen mit anderen Interessierten nachgedacht, sagte der Baudirektor.

## Schlechte Finanzlage

Der Hintergrund des Rufes nach möglichst kostengünstigen Lösungen: Die Emmer Finanzlage ist, wie gestern bei der Rechnung 2008 diskutiert wurde, gelinde gesagt «angespannt». «Das der Finanzdirektor von einer Steuersenkung träumt, das ist unverständlich», fand Ernst Widmer (FDP).

## EXPRESS

- Der Einwohnerrat Emmen will eine zügige Sanierung der Schulanlage Gersag.
- Er hatte gestern die Auswahl zwischen zwei Varianten von 18,4 und 22 Millionen.

## UND SONST

## Sicherheit

Der Gemeinderat setzte sich stark für die Sicherheit rund um das Stadion Gersag während der FCL-Gastzeit ein, sagte Gemeinderat Urs Dickerhof als Antwort auf einen Vorstoss von SVP-Einwohnerrat Herbert Steffen. Emmen wolle aber gastfreundlich sein und keinen Ausschluss auswärtiger Fangruppen.

## Gegenvorschlag

Der Einwohnerrat lehnt die Initiative «Wasserwendi mer wend di» ab. Er verlangt jedoch einstimmig, dass der Gemeinderat einen Gegenvorschlag ausarbeitet: Die Kompetenz des Gemeinderates bei Landverkäufen soll von heute 2 Millionen auf 1 Million Franken eingeschränkt werden. Das Volk kann über Initiative und Gegenvorschlag abstimmen. 85

## LESER-AKTION

## «Angels &amp; Demons»

Heute verlosen wir für unsere Abonnenten **zehnmals zwei Kinotickets für den Film «Angels & Demons»**. Dieser Film nach dem Buch «Illuminati» von Dan Brown hat morgen seinen Kinostart. Die Tickets können in jedem Zentralschweizer Kino eingelöst werden, nur nicht am Wochenende, an Feiertagen und Premieren.



Und so funktioniert: Wählen Sie heute bis 12 Uhr die **Telefonnummer 0901 83 30 25** (90 Rappen pro Anruf, oder nehmen Sie auf [www.zisch.ch/wettbewerb](http://www.zisch.ch/wettbewerb) an der Verlosung teil.

## HINWEIS

► Beachten Sie unseren Bericht zum Filmstart von «Angels & Demons» auf Seite 29. ◀

## NEUE LUZERNER ZEITUNG

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Erwin Bachmann, Delegierter des Verwaltungsrates, E-Mail: [erwin.bachmann@zmedien.ch](mailto:erwin.bachmann@zmedien.ch)

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

**Ombudsmann:** Dr. Andreas Z'Graggen, [andreas.zgraggen@neue-lz.ch](mailto:andreas.zgraggen@neue-lz.ch)

**Redaktionsleitung:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Stadt Luzern/Region Luzern: Christian Bertschi; Kanton Luzern: Andreas Töns; Reporterpool: Benno Mattli (bem); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Sportjournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Ivona Meyer-Swielik (im); Montag: Manuel Gübeli (mag); APERO: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).

**Dienstchef:** Roland Bucher (rbu).

**Ressortleiter:** Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Marktwirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); Luzern: Jérôme Martinu (jem); Stadt Luzern/Region Luzern: Christian Bertschi; Kanton Luzern: Andreas Töns; Reporterpool: Benno Mattli (bem); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Sportjournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Ivona Meyer-Swielik (im); Montag: Manuel Gübeli (mag); APERO: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).

**Adresse und Telefonnummern:** 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach.

**Redaktion:** Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@neue-lz.ch](mailto:redaktion@neue-lz.ch)

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: [abog@zmedien.ch](mailto:abog@zmedien.ch)

**Billետovverkauf:** Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

**Anzeigen:** Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: [www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)

**Postadresse:** Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. **Technischer Kundendienst Anzeigen:** Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 51 46 (bis 16 Uhr).

**Auflage:** 129 050 Exemplare (WEMF-beglaubigte Gesamtauflage). Zusätzlich verteilte Gratisauflage: 111 Exemplare.

**Abo-Preis:** 12 Mt. Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.– (inkl. 2,4% MWST).

**Technische Herstellung:** Neue Luzerner Zeitung AG, 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89. Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.



Die Gemeinderäte Josef Schmidli und Susanne Truttman freuen sich: Die Sanierungsplanung für die Schulanlage Gersag geht vorwärts (rechts: Trakt C).

BILD MISCHA CHRISTEN

## Horw

## Alarmsystem bei Übergriffen auf Kinder?

**Ein Einwohnerrat verlangt Auskunft darüber, was gegen Übergriffe auf Schüler unternommen wird – und nimmt Bezug auf einen Vorfall.**

Ein Autofahrer hat versucht, ein Kind auf dem Schulweg in sein Auto zu locken. Den Vorfall, der sich Anfang dieses Jahres in Horw ereignet hat, nimmt Einwohnerrat Urs Hediger zum Anlass für eine Interpellation, die er am Montag namens der CVP-Fraktion eingereicht hat.

## Gemeindeinternes Alarmsystem

«Uns interessiert, was die Gemeinde Horw gegen Übergriffe jeglicher Art – nicht nur sexueller – auf Kinder und

Jugendliche auf dem Schulweg unternimmt», sagt Hediger. Zwar würde in Horw sicher die Polizei eingeschaltet, aber das genügt Hediger nicht. Die konkreten Informationen müssten nämlich an die Schulen und die Bevölkerung gelangen.

In seinem Vorstoss will er wissen, ob es ein gemeindeinternes Alarmsystem gibt. Dieses soll Eltern, Schulen und Behörden mit Informationen zu allfälligen Übergriffen beliefern. Zudem stellt er die Frage, ob die Gemeinde über ein offizielles Informationskonzept bei vermeintlichen und tatsächlichen Übergriffen verfügt. «Mit einem solchen Konzept könnte man dem Informationsbedürfnis von Eltern, Kindern und Jugendlichen Rech-

nung tragen und Gerüchte verhindern», ist er überzeugt.

Von Alarmismus will er nichts wissen: «Zurzeit besteht kein akuter Handlungsbedarf in Horw.» Es gehe vielmehr darum, für den Fall der Fälle gewappnet zu sein, so Hediger. Wie viele Übergriffe es in den letzten Jahren in Horw gegeben habe, kann der CVP-Einwohnerrat nicht sagen.

Vom Horwer Gemeinderat war gestern trotz mehrmaligen Versuchen niemand für eine Stellungnahme zu erreichen.

## Auch ein Vorfall in Kriens

Ein ähnlicher Fall wie in Horw hat sich laut Hediger auch in Kriens zugetragen.

Das bestätigt Gemeindepräsidentin Helene Meyer-Jenni. «Im August haben sich besorgte Eltern bei der Schulleitung eines Quartierschulhauses gemeldet. Ihre Kinder seien von einem Unbekannten angesprochen worden, daraufhin aber weggerannt.»

Ein Alarmsystem im Falle von Übergriffen gebe es in Kriens zwar nicht: «Aber wir haben unsere Richtlinien, nach denen wir in solchen Fällen vorgehen», sagt Meyer. Es sei üblich, in solchen Situationen rasch die Polizei beizuziehen. «Das geschah auch in dem geschilderten Fall in Kriens», sagt Meyer. Konkrete Zahlen zu möglichen Übergriffen kann sie nicht nennen, da diese auf der Gemeinde nicht erfasst werden. «Tätliche Übergriffe hat es in den letzten zwei Jahren aber nicht gegeben», so Meyer.

NOÉMIE SCHAFFROTH

**«Ein Informationskonzept könnte Gerüchte verhindern.»**

URS HEDIGER,  
EINWOHNERRAT HORW